©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.a

Book Review

Moser , M. & W. Jülich, unter Mitarbeit von C. Furrer-Ziogas (1990). Farbatlas der Basidiomyceten. Lieferung 9 (147 Abb. auf 80 Tafeln). Gustav Fischer Verlag, Stuttgart und New York. DM 90.- (Seit 1985 sind 9 Lieferungen erschienen. Preis des Gesamtwerkes bis zu diesem Zeitpunkt: DM 908.-. Das Werk kann nur zur Fortsetzung bezogen werden).

In der 9. Lieferung sind die Diagnosen 8 weiterer Gattungen (*Agaricus, Cantharellula, Chamaemyces, Cystoderma, Flammulaster, Leucoagaricus, Naucoria* und *Volvariella*) enthalten. Auch in dieser Lieferung bleiben Gattungsdiagnosen zu den Gruppen VI (Heterobasidiomycetes) und VII (Gastromycetes) immer noch aus. Das finde ich besonders enttäuschend, weil eine ausgeglichenere Lieferung sowohl von Gattungsdiagnosen als auch von Abbildungen bezüglich Pilzgruppen in einem solchen Werk mehr als wünschenswert wäre. Im Bildteil sind 101 Basidiomycetenarten farbig abgebildet, wobei wiederum die Agaricales (neun Gattungen mit insgesamt 49 Arten) und die Aphyllophorales (wie in der 8. Lieferung 25 Gattungen und 32 Arten) am stärksten vertreten sind.

Der Aufbau dieser Lieferung unterscheidet sich kaum von den vorhergehenden (s. Sydowia 40, 1987; Sydowia 41, 1989; Sydowia 42, 1990; Sydowia 43, 1991). Kurzdiagnosen in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache sind für die oben erwähnten Gattungen abgefasst. Nach wie vor fehlt die französische und die italienische Übersetzung der der ersten Lieferung beiliegenden „Einführung zum Atlas der Basidiomyceten".

Auch in dieser Lieferung vermisse ich Abbildungen mikroskopischer Merkmale und wieder ist die Farbwiedergabe der meisten Tafeln zur Charakterisierung der abgebildeten Arten nicht hinreichend. Zum Teil ist die Qualität der Aufnahmen ausgesprochen schlecht. Der Entscheid, bestimmte Tafeln ganzseitig zu drucken, kann ich nur mit Mühe begreifen. Die gleiche Information hätte man in manchen Fällen durch den Druck ausgelesener Auschnitte der Aufnahme bequem auf eine halbseitige Tafel gebracht. Mir ist nach wie vor unverständlich, wieso die Abbildungen praktisch am rechten Blattrand enden und nicht inmitten der Seite stehen.

Die Literaturangaben zu den einzelnen Gattungen sind immer noch recht spärlich: eine vollständigere Literaturliste zu jeder Gattungsdiagnose wäre dem Benutzer sicher von grossem Vorteil gewesen.

Insgesamt habe ich keine Verschlechterung der Qualität festgestellt, aber auch keine Verbesserung. Der Verlag hat sich offenbar nicht bemüht, in vorhergehenden Besprechungen aufgelistete Mängel aufzuheben. Das bedaure ich sehr, weil der Stellenwert dieses Werkes bei den Hobby-Mykologen hoch ist. Leider ist die Qualität der Auflage nicht von dem Niveau, woran man sich vom Gustav Fischer Verlag gewohnt ist. Zusammen mit dem recht hohen Preis und die lückenhafte Information im Text sind das mögliche Gründe, welche potentielle Käufer vor der Anschaffung abhalten könnten.

O. Petrini
Zürich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sydowia

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Book review. 100